

Ziel der Hauptaufgabe und den Mitteln und Wegen zur Erreichung dieses Zieles. So haben sich die Teilnehmer und die Initiativen der Arbeiterklasse bei der sozialistischen Rationalisierung und in der Neuererbewegung wesentlich verstärkt.

Dabei offenbart der öffentlich nach Leninschen Prinzipien geführte sozialistische Wettbewerb die große Schöpferkraft der Arbeiterklasse. Sie zeigt sich in den Leistungen der Kumpel des Braunkohlenkombinates Geiseltal, die in bisher nie gekanntem Tempo den neuen Tagebau Merseburg-Ost aufschließen, der am 2. Mai 1972 mit der Abraumabhebung begann. Sie ist auch im Chemischen Kombinat Bitterfeld spürbar, wo 1971 durch 12 zentrale und 200 andere Rationalisierungsmaßnahmen die Warenproduktion um 29,3 Millionen Mark und das Betriebsergebnis um 14,5 Millionen Mark bei einem Gesamtaufwand von 4,1 Millionen Mark gesteigert wurde. Fast jeder vierte Beschäftigte dieses Kombinates beteiligt sich an der Neuererbewegung.

Für das Neue kämpfen heißt Vorbild sein

Es ist charakteristisch, daß diese Initiativen ihren Ausgangspunkt in den Mitgliederversammlungen und den Beratungen der Parteigruppen haben, wo der eigene Beitrag zur Verwirklichung der Politik der Partei real erwogen und festgelegt wird. Im persönlichen Gespräch, durch ihr Auftreten in den Gewerkschafts- und FDJ-Versammlungen tragen die Parteimitglieder ihre Zielstellungen in die Kollektive, wo sie, durch die schöpferischen Gedanken der Arbeiter bereichert, materielle Gestalt annehmen.

Einen unschätzbaren Beitrag zur Verwirklichung der Politik der Partei stellen zum Beispiel die 183 000 Vorschläge dar, die während der Gewerkschaftswahlen von Arbeitern, Angestellten und Ingenieuren zum sozialistischen Wettbewerb, zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, zur Erhöhung des Niveaus der Leitungstätigkeit und zu vielen anderen Fragen gemacht wurden. Indem die Parteiorganisationen diese Vorschläge entsprechend den Forderungen der 5. Tagung des ZK aufgreifen und für ihre Realisierung eintreten, fördern sie die Schöpferkraft der Arbeiterklasse, eröffnen sie ihr neue Perspektiven.

Um diese Perspektiven ging es auch neulich während eines Gespräches zwischen Sekretären

der Bezirksleitung und Genossen aus dem Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“. Die Bergleute Andreas Achsnig, Karl-Heinz Scharfe und Gerhard Sido schilderten, wie sie in ihren Brigadekollektiven auf der Grundlage der Beschlüsse der Parteiorganisation dafür kämpfen, daß alle Kumpel aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dazu zählen sie nicht allein die Übernahme von Produktionsverpflichtungen, sondern auch die Kampfgruppenausbildung und die Mitarbeit im Wohngebiet. Die Mansfelder Bergarbeiter verwirklichen damit einen Hinweis Lenins, dessen Denkmal sie einst vor der Zerstörung durch die Faschisten bewahrten und der einmal sagte: „Es genügt nicht, sich ‚Avantgarde‘, Vortrupp, zu nennen — man muß auch so handeln, daß alle übrigen Trupps erkennen und gezwungen sind anzuerkennen, daß wir an der Spitze marschieren.“^{490 2)}

Auf dieses „An der Spitze marschieren“ verwies in der Aussprache der Genosse Gerhard Sido, der vor 25 Jahren noch mit der Hacke unter Tage arbeitete. Er berichtete, daß die Genossen bei der Einführung neuer Arbeitsmethoden an der Spitze stehen. So haben sie durch die Einführung eines modernen Abbaufahrens die Leistungen pro Mann und Schicht verdreifacht. Daraus wird nicht nur der Stolz auf die erreichte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, auf die Erhöhung der Effektivität der Produktion sichtbar. Daraus ergibt sich auch eine wichtige Schlußfolgerung: Ein Parteimitglied, das Kämpfer für das Neue sein will, das andere zu höheren Leistungen anspornen will, muß selbst Vorbild sein!

Fest verbunden mit der Sowjetunion

Als ein wichtiges Ergebnis der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisationen und der beharrlichen Überzeugungsarbeit unserer Genossen betrachtet die Bezirksleitung die spürbaren Fortschritte bei der Erziehung der Arbeiterklasse und der Werktätigen im Geiste des proletarischen Internationalismus und der Freundschaft zur Sowjetunion, der festen Einordnung der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft. Immer mehr Arbeiter betrachten es als ihre Klassenpflicht, ihren Beitrag zur politisch-ökonomischen und militärischen Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft zu leisten und die Export- und Kooperationsverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern gewissenhaft zu erfüllen. Ausgehend von die-

2) W. I. Lenin, Werke, Bd. 5, S. 440.